



Polizeidirektion Montabaur

Polizeiliche Kriminalitätsanalyse für das Jahr 2023



Inhalt:

1	Einführung	3
1.1	Erläuterung	3
2	Kriminalitätslage	4
2.1	Allgemeine Entwicklung im Bereich der PD Montabaur	4
2.1.1	Auffällige Entwicklungen /Veränderungen in den Straftatenobergruppen (Tabelle 01)	6
2.1.2	SZ 000000: Straftaten gegen das Leben	6
2.1.3	SZ 100000: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	7
2.1.4	SZ 200000: Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die pers. Freiheit	9
2.1.5	SZ 300000: Diebstahl ohne erschwerende Umstände	12
2.1.6	SZ 400000: Diebstahl unter erschwerenden Umständen	13
2.1.7	SZ 500000: Vermögens- und Fälschungsdelikte	16
2.1.8	SZ 600000: Sonstige Straftatbestände gemäß StGB	17
2.1.9	SZ 700000: Strafrechtliche Nebengesetze	20
2.1.10	SZ 892000: Gewaltkriminalität (Summenschlüssel)	21
2.1.11	SZ 897000: Cybercrime	22
2.1.12	Straftaten gegen die Umwelt	22
2.1.13	Gewalt im öffentlichen Raum	23
3	Tatverdächtige	24
4	Allgemeines	25
5	Resümee	26

1. Einführung

Der Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Montabaur umfasst

- den Westerwaldkreis sowie
- den Rhein-Lahn-Kreis mit Ausnahme der Stadt Lahnstein, der Stadt Braubach und der Ortsgemeinde Dachsenhausen.

Insgesamt umfaßt der Bereich eine Fläche von 1.676 Quadratkilometer mit ca. 308.000 Einwohner.

Zu den wichtigsten Verkehrsverbindungen gehören die beiden Autobahnen A 3 und A 48 sowie die neue Schnellbahnstrecke Köln - Frankfurt mit Haltepunkt Montabaur.

Der Sitz der Polizeidirektion mit ihrer Führungsgruppe befindet sich in der Kreisstadt Montabaur/Westerwald.

Die polizeilichen Aufgaben werden von 6 Polizeiinspektionen, 1 Polizeiwache und einer Kriminalinspektion wahrgenommen.

1.1 Erläuterung

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) sind alle polizeilich bekannt gewordenen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche registriert. Nicht enthalten sind

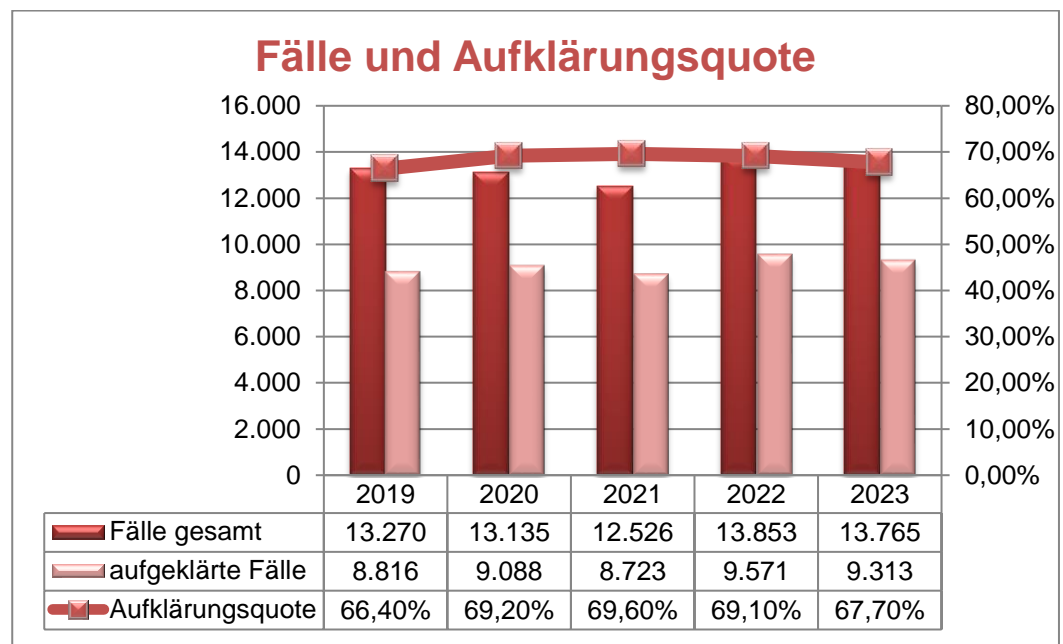
- Ordnungswidrigkeiten,
- politisch motivierte Kriminalität,
- Staatsschutzdelikte,
- Verkehrsdelikte, mit Ausnahme der Verstöße gegen §§ 315, 315b StGB (Gefährliche Eingriffe in den Bahn-, Schiffs- und Luftverkehr sowie Gefährliche Eingriffe in den Straßenverkehr) und § 22a StVG (Missbräuchliches Herstellen, Vertreiben oder Ausgeben von Kennzeichen)

- Straftaten, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden.

Die PKS wird als Ausgangsstatistik geführt, d. h. die Zählung der rechtswidrigen Taten erfolgt nach abschließender Bearbeitung bei Abgabe an die Strafverfolgungsbehörde. Hierdurch ergibt sich in der Regel eine zeitliche Verzögerung zwischen dem Zeitpunkt der Ausführung einer Straftat und ihrer statistischen Zählung. So kann z.B. eine in einem Jahr begangene Straftat unter Umständen erst nach Abschluss der Ermittlungen für das folgende Jahr gezählt werden. Genauso kann ein als ungeklärt erfasstes und statistisch gezähltes Delikt erst im Folgejahr geklärt werden, was zu einer Zählung des geklärten Falles erst im Folgejahr führt. Hierdurch können im Einzelfall, insbesondere bei kleinen statistischen Größen, Aufklärungsquoten von über 100% entstehen.

2. Kriminalitätslage

2.1 Allgemeine Entwicklung im Bereich der PD Montabaur



5- Jahresvergleich mit Fallzahlen, aufgeklärten Fällen und AQ

Im Jahr 2023 erfasste die Polizeidirektion Montabaur 88 Straftaten weniger als 2022. Durch diese Entwicklung fiel die Kriminalitätsbelastung für die Polizeidirektion Montabaur auf 4.465 Straftaten pro 100.000 Einwohner.

Kriminalitätshäufigkeitszahlen¹:

Jahr	PD Montabaur	Westerwaldkreis	Rhein-Lahn-Kreis
2019	4 397	4 386	4 419
2020	4 347	4 364	4 314
2021	4 139	4 398	4 026
2022	4 491	4 547	4 383
2023	4 465	4 488	4 419

2023 wurden im **Westerwaldkreis** insgesamt 9.258 Straftaten (2022 – 9267 Straftaten) und im **Rhein-Lahn-Kreis** 4.507 (2022 – 4.586 Straftaten) registriert.

- ⇒ Im direkten Vergleich zum Jahr 2022 ist ein leichter Rückgang der Fallzahlen um 88 Fälle (-0,6 %) zu verzeichnen.
Die Aufklärungsquote (AQ) ist auf 67,1 % gefallen (-1,4 %).
- ⇒ Im Bereich der PD Montabaur konnten im Jahre 2023 insgesamt 7.068 Tatverdächtige ermittelt werden (2022 – 6.898).
Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen ist auf 25,4 % angestiegen (2022 – 23,7 %).
- ⇒ Von den 7068 ermittelten Tatverdächtigen des Jahres 2023 waren insgesamt 1.458 Personen unter 21 Jahre alt (2022 – 1.399).
Diese Zahl entspricht einem Anteil von 20,5 % (2022– 20,3 %).

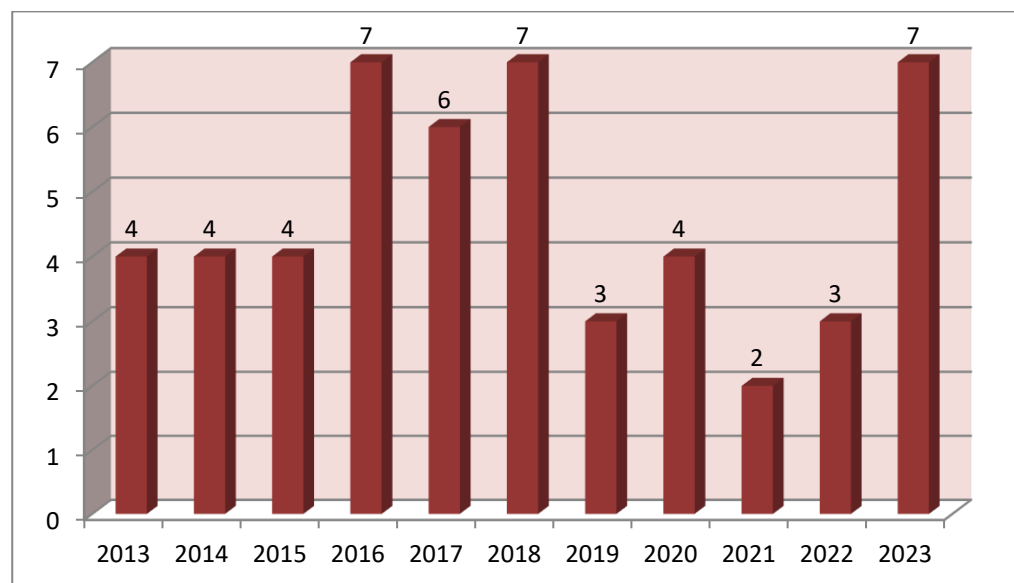
¹ Diese Zahl drückt die, durch die Kriminalität verursachte Gefährdung der Bevölkerung aus, indem die hier bekannt gewordenen Fälle auf 100 000 Einwohner hochgerechnet werden.

2.1.1 Auffällige Entwicklungen / Veränderungen in den Straftatengruppen (siehe auch Darstellung in der beigefügten Übersicht)

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die Straftatengruppen der Jahre 2023 und 2022 im direkten Vergleich:

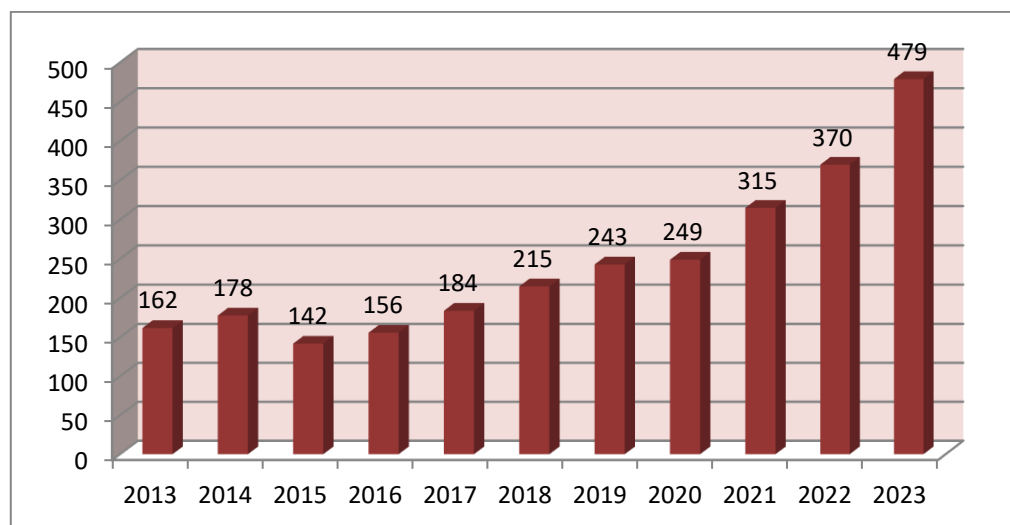
SZ	2023	2022	Diff.	Diff. in %	2021
Insges.	13765	13853	-88	-0,6	12.526
0	7	3	4	133,3	2
100000	479	370	109	29,5	315
200000	2792	2967	-175	-5,9	2.438
300000	1959	1958	1	0,1	1.549
400000	921	746	175	23,5	672
500000	2552	2254	198	8,8	2.257
600000	3373	3713	-340	-9,2	3.556
700000	1782	1842	-60	-3,3	1.737
730000	1325	1387	-62	-4,5	1.379

2.1.2 SZ 000000: Straftaten gegen das Leben



Anstieg der Straftaten gegen das Leben (SZ 000000) um 4 Fälle auf 7 Fälle. Der Schlüsselzahl unterliegen u.a. auch Körperverletzungsdelikte oder Verkehrsunfälle mit Todesfolge.

2.1.3 SZ 100000: Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



Anstieg der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (SZ 100000) um 109 Fälle auf 479 Fälle. Die Aufklärungsquote ist leicht um 0,5% auf 89,8% gesunken.

SZ 110000 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzung eines Abhängigkeitsverhältnisses

PD Montabaur	Fälle
2020	92
2021	102
2022	96
2023	103

Die Taten geschehen häufig im Rahmen von Bekanntschaften, ehemaligen Partnerschaften, Ehepartnern oder flüchtigen Bekannten. Die Vielzahl der Straftaten, die im sozialen Umfeld stattfinden, werden nun nicht mehr bagatellisiert und dürften vermehrt zur Anzeige gebracht werden.



SZ 131000 Sexueller Missbrauch von Kindern

PD Montabaur	Fälle
2020	28
2021	59
2022	60
2023	85 +25 Fälle

SZ 132000 Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses

PD Montabaur	Fälle
2020	19
2021	22
2022	17
2023	21

SZ 143000 Verbreitung pornographischer Schriften

PD Montabaur	Fälle
2020	101 + 44 Fälle
2021	128 + 27 Fälle
2022	190 + 62 Fälle
2023	259 + 69 Fälle

Anstieg der Verbreitung pornografischer Schriften um 69 Fälle von 190 auf 259 Fälle (+36,3%).

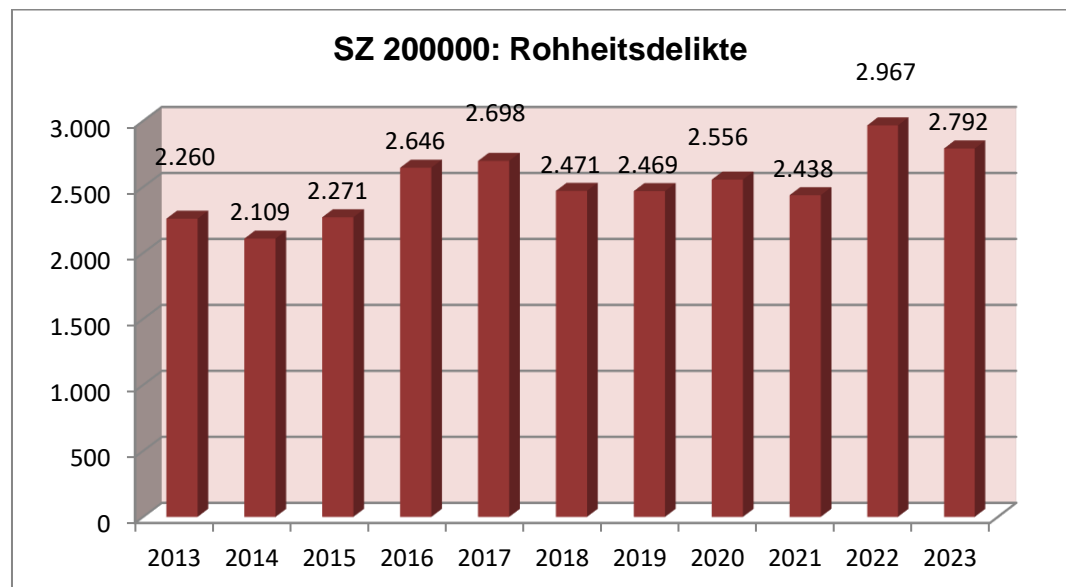
Insgesamt stellen wir einen Anstieg der Fallzahlen basierend auf Tatbestandsverwirklichungen in den sozialen Medien (WHATS APP, FACEBOOK pp.) fest.

Die Fallzahlen sind grundsätzlich wenig beeinflussbar, da eine Anzeigenerstattung nur durch aufmerksame Internetnutzer oder im Rahmen von Ermittlungsverfahren, die bei anderen Polizeidienststellen/Landeskriminalämtern im Bundesgebiet oder dem BKA geführt und aufgrund der örtlichen Zuständigkeit an hiesige Dienststelle gesandt

werden. Zudem ist die aktive Recherche nach Kinderpornografie im Internet bereits strafrechtlich bewährt, da bereits der Aufruf von Kinderpornografie strafbar ist.

Weiterhin ist die Steigerung durch die Übersendung von Verdachtsfällen durch die unabhängige US-Organisation „NCMEC“ (The National Center for Missing & Exploited Children) zu verzeichnen.

2.1.4 SZ 200000 Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit



Die Fallzahlen der Rohheitsdelikte (SZ 200000) sind 2023 leicht um 175 Fälle (-5,9%) von 2.967 auf 2.792 Fälle gesunken. Die Aufklärungsquote liegt bei 90,8 %.

Mit 62 % machen die Körperverletzungen den Großteil der Rohheitsdelikte aus.

Im Jahre 2023 konnten den hier insgesamt 2.792 erfassten Delikten insgesamt 2222 ermittelte Tatverdächtige zugeordnet werden (2022 - 2329 ermittelte Tatverdächtige).

Hierunter sind aktuell 84 Kinder, 197 Jugendliche und 154 Heranwachsende als Tatverdächtige erfasst worden. Dies entspricht einem

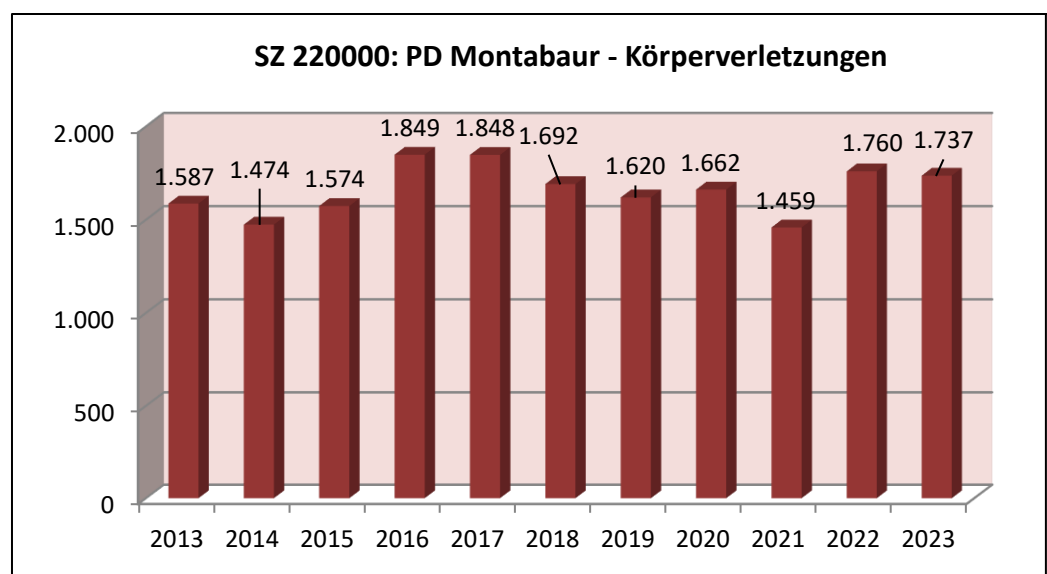
Anteil von 20 % an den ermittelten Tatverdächtigen insgesamt in diesem Deliktsfeld.

SZ 217000 Raubüberfälle auf Straßen/ Wegen und Plätzen

PD Montabaur	Fälle
2020	14
2021	14
2022	19
2023	17

Hierzu gibt es keine besonderen Erklärungsansätze. Es handelt sich um normale Schwankungen und Einzelfälle. Serienstraftaten sind nicht zu erkennen.

SZ 220000 Körperverletzungen



⇒ Bei den Körperverletzungsdelikten sinkt die Fallzahl leicht um 23 Fälle auf 1737 Fälle (-1,3%) .
Die Aufklärungsquote liegt konstant hoch, aktuell bei 92,6 %.



SZ 230000 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

PD Montabaur	Fälle
2020	858
2021	949
2022	1164
2023	1015 -149 Fälle (-12,8%)

SZ 232200 Nötigung (§ 240 StGB)

PD Montabaur	Fälle
2020	405
2021	425
2022	360
2023	340

darunter 204 Fälle von Nötigungen im Straßenverkehr (SZ 232201)

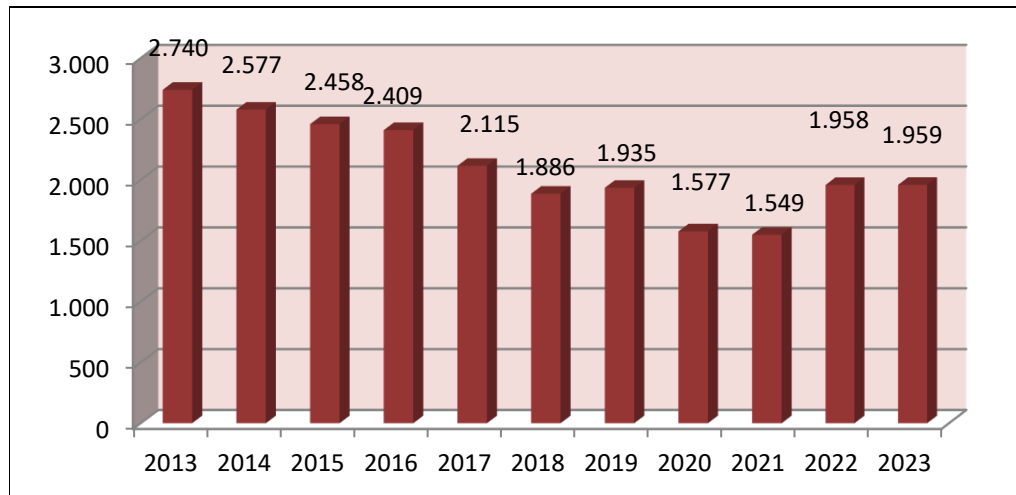
SZ 232300 Bedrohung (§ 241 StGB)

PD Montabaur	Fälle
2020	384
2021	448
2022	702
2023	594 (-108 Fälle, -15,4%)

SZ 232400 Nachstellung (§ 238 StGB)

PD Montabaur	Fälle
2020	48
2021	57
2022	77
2023	60

2.1.5 SZ 300000 Diebstahl ohne erschwerende Umstände



Die Fallzahlen sind im vorliegenden Deliktsbereich gleichbleibend zum Vorjahr. Die Aufklärungsquote ist leicht um 1,0 % auf 39,5 % gesunken.



Veränderung einzelner Deliktsbereiche:

SZ 326*00		Ladendiebstahl	
PD Montabaur	Fälle		
2020	281		
2021	247		
2022	376	+ 129 Fälle	
2023	424	+ 48 Fälle	

Anstieg der Ladendiebstähle um 48 Fälle auf 424 Fälle (12,8 %)

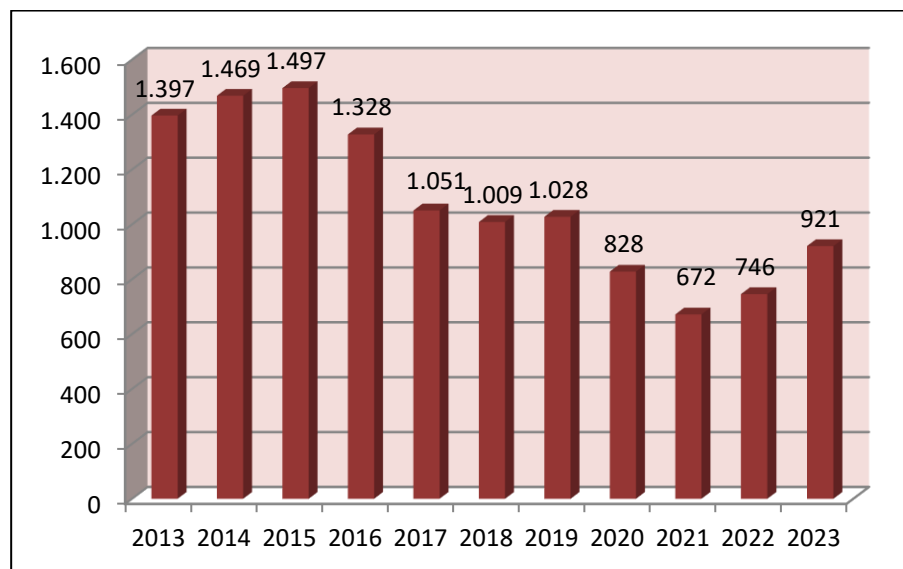
2023 stellten wir eine Vielzahl von Taten in Drogeriemärkten und dem FOC Montabaur fest. Wie die Festnahme von mehreren TV im Januar 2023 belegt, werden die Taten häufig durch organisierte Gruppen begangen.

SZ 390*00 Taschendiebstahl

PD Montabaur	Fälle	
2020	82	
2021	60	
2022	72	+12 Fälle
2023	81	+ 9 Fälle

Trotz aller polizeilichen Bemühungen wird nach wie vor regelmäßig die Hilflosigkeit älterer Menschen ausgenutzt.

2.1.6 SZ 400000 Diebstahl unter erschwerenden Umständen



Beim Diebstahl unter erschwerenden Umständen kam es zu einem Anstieg um 175 Fälle (23,5 %) auf 921 Fälle.

Im Bereich der PD Montabaur kam es vermehrt zu Diebstählen von Werkzeugen aus Baumärkten oder Werkstätten.

⇒ **Veränderung einzelner Deliktsbereiche:**

SZ 410*00 Schwerer Diebstahl in/aus Dienst- Büroräumen, etc.

PD Montabaur	Fälle
2020	158
2021	153
2022	120
2023	202 + 82 Fälle

2023 verzeichnen wir eine deutliche Zunahme der Fallzahlen von 120 Fällen auf nunmehr 202 Fälle. In 76 Fällen (38 %) blieb es bei Versuchshandlungen. 11 % der Fälle konnten aufgeklärt werden.

SZ 435000 u. SZ 436000 Wohnungseinbruchsdiebstahl u. Tageswohnungseinbruch (WED/ TWE)

PD Montabaur	Fälle	AQ %
2020	181	12,2 %
2021	99	16,2 %
2022	122	16,4 %
2023	145	21,4 %

Die Fallzahlen der Wohnungseinbruchsdiebstähle stieg um 19 % auf nunmehr 145 Fälle. Aktuell liegen die Fallzahlen immer noch deutlich unter den Jahren „vor Corona“.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurden auch in der aktuellen dunklen Jahreszeit (01.11. – 31.03.) durch die PD Montabaur vielfältige Maßnahmen zur Bekämpfung des WED/ TWE getroffen:

So wird seit Dezember 2023 wieder mit der Einrichtung einer Ermittlungsgruppe bei der KI Montabaur reagiert. Alle Fälle aus dem Bereich der gesamten Polizeidirektion werden zentral bei der Kriminalinspektion Montabaur bearbeitet.



Belastung einzelner Städte/Gemeinden 2023:

Bad Ems	-	4 Fälle
Hahnstätte	-	4 Fälle
Hachenburg	-	4 Fälle
Höhr-Grenzhausen	-	5 Fälle
Montabaur	-	7 Fälle
Nastätten	-	5 Fälle
Selters (WW)	-	5 Fälle
Westerburg	-	4 Fälle

Hierbei handelt es sich um keine abschließende Aufzählung der Fälle. Alle anderen Fälle sind über das gesamte Gebiet der Polizeidirektion Montabaur verteilt.

Bei insgesamt 66 Fällen (46 %) blieb es beim Versuch.

41 % aller Taten (= 60 Fälle) ereigneten sich im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Montabaur. Diese Straftaten hängen im Wesentlichen mit der Kriminalitätsachse BAB 3 und BAB 48 und den überregionalen Bundesstraßen B 49, B 255 und der Landesstraße L 318.

Bei Kontrollmaßnahmen und Ermittlungen fielen immer wieder auswärtige Fahrzeuge auf, die im Zusammenhang mit den Taten stehen dürften. Neben der Achse „BAB 3“ die als Zu- und Abfahrt von Wohnungseinbrechern aus dem Raum Köln/ Frankfurt genutzt wird, spielte auch im Jahr 2023 die B 255 in Richtung Norden eine Rolle.

Die Ermittlungen von Tatverdächtigen zeigen erneut, dass eine Vielzahl der Taten von vorwiegend überörtlich agierenden, bandenmäßig organisierten Tätergruppen verschiedenster Nationalitäten begangen werden. Diese Tätergruppen hinterlassen i.d.R. kaum individuelle Tatspuren. Eine Aufklärung gestaltet sich dadurch äußerst schwierig.

Man kann festhalten, dass WED/TWE ohne konkrete Ermittlungsansätze kaum zu klären sind. Hier bleibt nur, weiterhin auf präventive Maßnahmen und Aufklärung der Bevölkerung zu bauen.



SZ 450*00 Schwerer Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

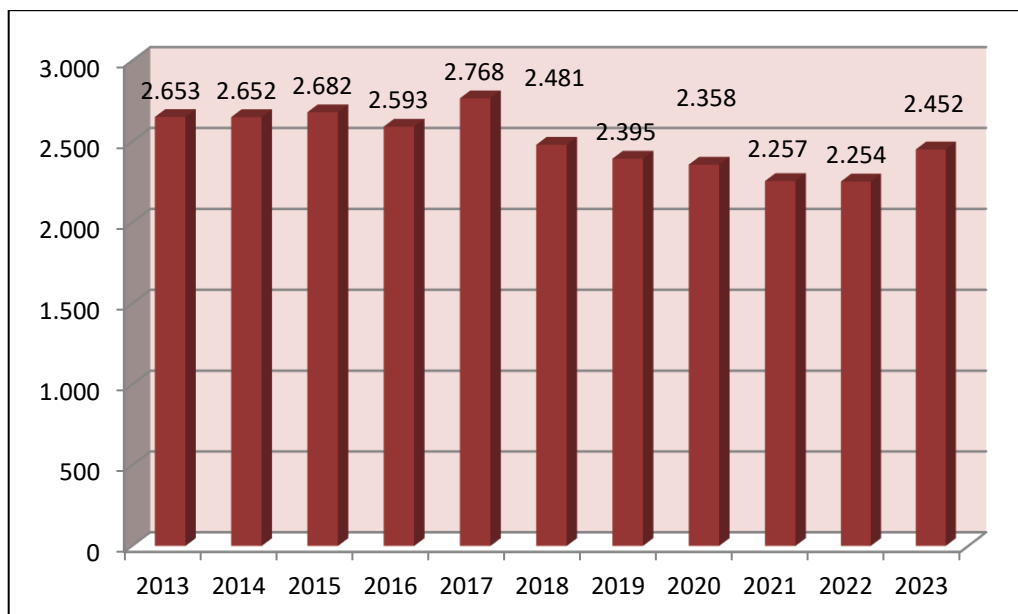
PD Montabaur	Fälle
2020	130
2021	112
2022	121
2023	94

Rückgang der Fälle um 27 auf 94 Fälle.

SZ 425010 Besonders schwerer Fall des Diebstahls in/ aus Geschäften

PD Montabaur	Fälle
2020	51
2021	29
2022	29
2023	39 +10 Fälle

2.1.7 SZ 500000 Vermögens- und Fälschungsdelikte

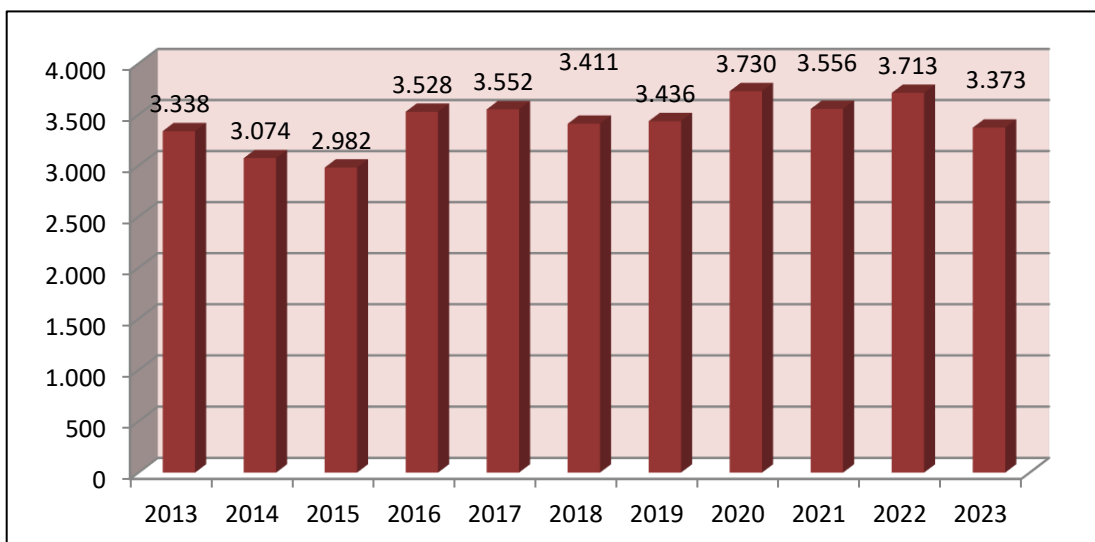


⇒ Anstieg der Vermögens- und Fälschungsdelikte (SZ 500000) um 198 Fälle auf 2.552 Fälle (8,8%)

⇒ **Veränderung einzelner Deliktsbereiche:**

- Rückgang beim Tankbetrug (SZ 511201) um 37 Fälle auf 260 (-12,5%)
An den beiden Autobahntankstellen Montabaur und Heiligenroth wurden 2023 insgesamt 94 Fälle angezeigt und durch die PAsT Montabaur abschließend bearbeitet.
- Anstieg beim Warenbetrug (SZ 511300) um 63 auf 317 Fälle (24,8 %)
- Anstieg bei Erschleichen von Leistungen (SZ 515000) um 59 auf 163 Fälle (56,7%). Bei 155 dieser Fälle handelt es sich um Beförderungsererschleichung (SZ 515000).
- Anstieg der Unterschlagung (SZ 530000) um 18 Fälle auf 430 Fälle (4,4%)

2.1.8 SZ 600000 Sonstige Straftatbestände gemäß StGB



Sonstige Straftaten sinken um 340 Fälle (-9,2%) auf 3.373 Fälle



SZ 621120 Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte

PD Montabaur	Fälle	
2020	28	
2021	44	
2022	68	+ 24 Fälle
2023	43	- 25 Fälle

Rückgang der tätlichen Angriffe auf Vollstreckungsbeamte um 25 Fälle auf 43 (-36,8 %). In 41 Fällen waren die Geschädigten Polizeivollzugsbeamte in 2 Fällen „Mitarbeiter des Rettungsdienstes“.

SZ 622100 Hausfriedensbruch

PD Montabaur	Fälle	
2020	344	
2021	358	
2022	408	+50 Fälle
2023	363	-45 Fälle

Rückgang beim Hausfriedensbruch um 45 Fälle auf 363 Fälle (-11,0%). Die Aufklärungsquote beträgt 84 %.

SZ 624000 Vortäuschen einer Straftat § 145d StGB

PD Montabaur	Fälle	
2020	52	
2021	43	
2022	34	- 9 Fälle
2023	45	+11 Fälle

Hier verzeichnen wir einen Anstieg um 11 Fälle auf 45 Fälle (+32,4 %). Die Aufklärungsquote beträgt 91,1 %.

SZ 640000 Brandstiftung und Herbeiführung einer Brandgefahr

PD Montabaur	Fälle	
2020	96	
2021	57	
2022	70	+ 13 Fälle
2023	83	+ 13 Fälle

Auch hier kommt es zu einem Anstieg um 13 Fälle auf 83 Fälle (+18,6 %). Die Aufklärungsquote liegt bei 45,8 %.

SZ 673010 Beleidigung

Bei den Beleidigungsdelikten haben wir einen Rückgang um 48 Fälle auf 651 (-6,9 %). Die Aufklärungsquote liegt bei 91,6 %.

SZ 674000 Sachbeschädigungen

Sachbeschädigungen sind 2023 um 190 Fälle auf nunmehr 1258 Fälle gesunken (-13,1%). Die Aufklärungsquote liegt bei 35,8 %.

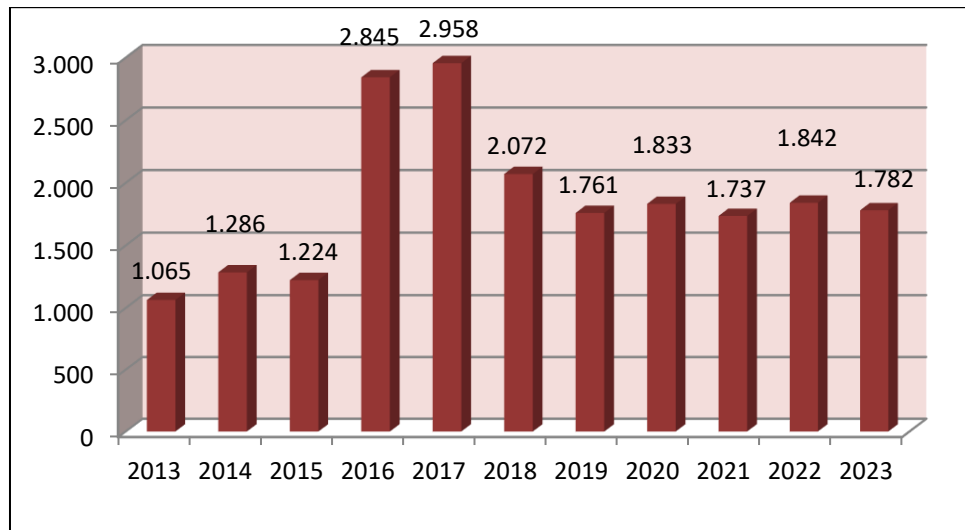
SZ 674100 Sachbeschädigung an PKW

Bei den Sachbeschädigungen an Fahrzeugen ist ein Rückgang um 42 Fälle auf nun mehr 525 Fälle (-7,4%) im Jahr 2023 zu verzeichnen.

SZ 674300 sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen o. Plätzen

Unter dieser Schlüsselzahl stellen wir einen Rückgang um 68 Fälle auf insgesamt 317 Fälle fest (-17,7%).

2.1.9 SZ 700000 Strafrechtliche Nebengesetze



Die Fälle der **Strafrechtlichen Nebengesetze** sinken um 60 Fälle (-3,3%) auf 1.782 Fälle. Die Aufklärungsquote liegt bei 91,8 %.

- Anstieg der Straftaten gegen das Aufenthalts-/ Asylgesetz (SZ 725000) um 17 Fälle auf 129 Fälle (+15,2%).
- Anstieg bei Straftaten nach dem Gewaltschutzgesetz (SZ: 720011) um 18 auf 45 Fälle (+66,7%)

SZ 726200 Verstoß gegen das Waffengesetz

2023 registrierte die Polizeidirektion Montabaur 124 Straftaten gegen das Waffengesetz (2022 – 127 Fälle (-2,4%).



SZ 730000 Rauschgiftdelikte

PD Montabaur	Fälle
2020	1.442
2021	1.379
2022	1.387 + 8 Fälle
2023	1.325 - 62 Fälle

Die Fallzahlen der Rauschgiftdelikte sind um 62 Fälle auf 1.325 Fälle zurückgegangen (-4,5%).

2023 wurden 2 Rauschgifttote gezählt (2022 – 3 Fälle)

Im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr verzeichnete die Polizeidirektion Montabaur 2023 378 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (2022 – 375 Fälle).

2.1.10 SZ 892000 Gewaltkriminalität (Summenschlüssel)

Gewaltkriminalität umfasst folgende Straftatenschlüssel

- Mord
- Totschlag und Tötung auf Verlangen
- Vergewaltigung und sex. Nötigung/Übergriffe
- Raub, räuberische Erpressung
- Körperverletzung mit Todesfolge
- Gefährliche und schwere Körperverletzung
- Erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

PD Montabaur	Fälle
2020	385
2021	363 - 22 Fälle
2022	415 + 52 Fälle
2023	406 - 9 Fälle



2.1.11 SZ 897000 Cybercrime

PD Montabaur	Fälle
2021	144
2022	166 + 22 Fälle
2023	157 - 9 Fälle

Seit 2021 werden diese Art der Straftaten statistisch erhoben.

Hierunter fallen unter anderem Straftaten wie

- Datenveränderungen und Computersabotage
- Ausspähen und Abfangen von Daten und Datenhehlerei
- Missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten

2.1.12 SZ 898100 Straftaten gegen die Umwelt

PD Montabaur	Fälle
2020	66
2021	53
2022	66 + 13 Fälle
2023	65 - 1 Fall

2.1.13 Gewalt im öffentlichen Raum

Gewalt im öffentlichen Raum ist kein fest definierter Summenschlüssel sondern wird zur Darstellung von Gewalttaten in der Öffentlichkeit aus vier Straftatenschlüsseln gebildet:

- Handtaschenraub
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen und
- Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

PD Montabaur	Fälle
2020	493
2021	309 - 184 Fälle
2022	535 + 226 Fälle
2023	474 - 61 Fälle

Sachbeschädigungen machen hier mit 317 Fällen einen Anteil von 67 % aus.



3. Tatverdächtige (TV)

Ausweislich der unten eingefügten Tabellen wurden 2023 7068 Tatverdächtige im Bereich der Polizeidirektion Montabaur ermittelt.

**Tabelle 20 TV
Insgesamt**

	TV insges.	Kinder 6-14	Jug. 14-18	Heranw. 18- unter 21	Erwachsene
Insg.	7068	272 (3,8%)	639 (9,0%)	547 (7,7%)	5.610 (79,4%)
Männlich	5378	196	492	437	4253
Weiblich	1690	76	147	110	1.357

**Tabelle 40 TV
Deutsch**

	TV insges.	Kinder 6-14	Jug. 14-18	Heranw. 18- unter 21	Erwachsene
Insg.	5276	207 (3,9%)	476 (9,4%)	411 (7,8%)	4.162(78,9%)
Männlich	3874	145	376	322	3.031
Weiblich	1402	62	120	89	1.131

**Tabelle 50
nichtdeutsche TV**

	TV insges.	Kinder 6-14	Jug. 14-18	Heranw. 18- 21	Erwachsene
	1.792	65 (3,6%)	143 (8%)	136 (7,6%)	1.448 (80,8%)
Männlich	1.504	51	116	115	1.222
Weiblich	288	14	27	21	226

Von den 7068 ermittelten Tatverdächtigen waren im Jahre 2023 insgesamt 1.458 Personen unter 21 Jahre alt. Diese Zahl entspricht einem Anteil von 21 % an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen (2022 – 20%).

4 Allgemeines

- 2023 wurden insgesamt 579 Fälle (Vorjahr 457 Fälle) von sogenannten Call-Center Betrugsdelikten angezeigt.

Davon:	Falsche Polizeibeamte:	236 Fälle
	Enkeltrick:	289 Fälle
	Falsche Amtsperson:	54 Fälle

- 2023 kam im Bereich der Polizeidirektion Montabaur zu 25 vollendeten Taten mit einer Schadenssumme von circa 180.000 €
- 2023 wurden im Bereich der Polizeidirektion Montabaur 267 Todesermittlungsverfahren und 494 Vermisstenfälle abschließend bearbeitet.

Sprengungen von Geldausgabeautomaten im Bereich der Polizeidirektion Montabaur

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Montabaur ereigneten sich im Jahre 2023 insgesamt 2 Straftaten.

Im September kam es in Nentershausen zu einer Geldautomatensprengung, kurz darauf im Oktober 2023 kam es zu einer Sprengung in Montabaur.

5 Resümee

Mit aktuell 13.765 registrierten Straftaten im Jahr 2023 haben sich die Straftaten, die zwischenzeitlich auf historische Tiefstände gefallen waren, wieder auf dem Vor-Pandemie-Niveau eingependelt.

In den Jahren der Corona Pandemie war insbesondere durch starke Einschränkungen des öffentlichen Lebens, wie zum Beispiel durch den Wegfall vieler öffentlicher Veranstaltungen, ein deutlicher Rückgang der sogenannten Rohheitsdelikte (Körperverletzungen pp.) zu verzeichnen. Der Wegfall dieser Einschränkungen führt nun dazu, dass sich die Fallzahlen wieder dem Niveau vor 2020 annähern. Dies trifft für nahezu alle Bereiche der Kriminalität zu.

Die Kriminalitätsbelastung für die Polizeidirektion Montabaur ist im Jahr 2023 auf 4.465 Straftaten pro 100.000 Einwohner gesunken.

Nichtsdestotrotz ist festzustellen, dass die Polizei nahezu permanent mit neuen und steigenden Anforderungen und Herausforderungen konfrontiert wird. Dies wird beispielsweise anhand der deutlich ansteigenden Fallzahlen im Bereich der Kinderpornografie deutlich.

Digitalisierung und Internationalisierung haben die Kriminalität verändert. Die Polizei wird die Organisation der Kriminalitätsbekämpfung darauf ausrichten, entsprechende Reformen sind angestoßen.

Im Einzelnen verweisen wir auf die aktuellen Verlautbarungen des Mdl.